

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

— wo mag er jetzt sein, wo es dem Gegner gelang, uns aus einer Stellung herauszukämpfen? —

Aber wir müssen ganz nach vorn, bis zur vordersten Linie, um einen Einblick ins Feindgelände zu gewinnen, festzustellen, ob dort ein Angriff deutscher Panzer zur Unterstützung der bedrängten Infanterie möglich ist.

Sperrfeuer jetzt. — Wir erkennen eine eigene feuernde Batterie ganz dicht beim Ortsrand. Zum Glück treffen wir den Batterieführer. Er berichtet uns, daß der Gegner gerade im Angriff auf Morchies ist — Kampfwagen sollen dabei sein!

Rasch geht es weiter — die reinste Hölle ist um uns —, durch Morchies im Lauffschritt — dann wieder kurzer Halt, um einen Feuerschlag abzuwarten. Nun treffen wir einen Bataillonsstab. Der Kommandeur kann uns über Lage und Gelände vorn Auskunft geben. Steile Höhen sind da, die Artillerie kommt kaum hinauf! — Aber wir müssen uns selbst noch überzeugen. Der Major will uns zurückhalten: „Ob wir denn zum Engländer wollten?“ —

Nein, das wollen wir gewiß nicht, wir müssen aber selbst einen Einblick in dieses schwierige Gelände gewinnen. — Wir kommen — springend, laufend — sehr rasch an den Westrand des Dorfes, erklimmen eine Höhe und — nun können wir sehen. Aber, was sehen wir? — Zurückflutende Infanterie — ein MG.-Geschosshagel schlägt uns entgegen — dann sehen wir die Engländer, sehen sie laufen, sie fallen im eigenen Abwehrfeuer. — Rasch bekommen wir einen knappen Überblick über das Gelände. Wird es für unseren Angriff noch in Betracht kommen, wo der Feind schon so dicht ist, es vielleicht schon wenige Minuten später in Besitz haben wird? —

An dieser Stelle kommen unsere Kampfwagen die steile Höhe nicht herauf, aber vielleicht an anderer? — Dort rechts ist ein Feldweg. — Wieder im Lauffschritt dorthin. Da wird's möglich sein, wenn auch schwer.

Nun liegt Morchies unter schwerstem Feuer. Wenn wir zurückgehen, müssen wir hindurch. — Sollen wir noch etwas warten — sollen wir nach Durchführung der Erkundung jetzt gleich zurück? — Vorn die Aussicht, vom Engländer gefangen zu werden, hinten